

STADT EBERSWALDE  
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0284/2020**

Datum: 21.09.2020

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
01.1 - Bürgermeisterbereich

**Betrifft: Förderung der baulichen Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsanlagen, der Rissanierung in den Deckengewölben und der Arbeiten an den bleiverglasten Fenstern der Maria-Magdalenen-Kirche als Zuwendungsbaumaßnahme**

**Beratungsfolge:**

Hauptausschuss	27.10.2020	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	29.10.2020	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Förderung der baulichen Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsanlagen, der Rissanierung in den Deckengewölben und der Arbeiten an den bleiverglasten Fenstern der Maria-Magdalenen-Kirche als Zuwendungsbaumaßnahme grundsätzlich zu und beauftragt den Bürgermeister, nach Prüfung eines förmlichen Förderantrags im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens über die Förderung der Baumaßnahme zu entscheiden.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlage**

- Anlage 1 – eingereichter Finanzierungsplan von der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde

Finanzielle Auswirkungen:					<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>						
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz-gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand	
2020	Aufwand	11.10	531800	50.300,00 €	50.000,00 €	
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmenummer: .....)						
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz-gesamt	aktuelle Ein-bzw. Auszahlung	
2020	Auszahlung	11.10	731800	50.300,00 €	50.000,00 €	
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:					<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Erläuterung:						
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:					<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:					<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:					<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:		

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Die Maria-Magdalenen-Kirche entstand zwischen 1285 und 1333 als gotische Basilika, ist eine der bedeutendsten hochgotischen Stadtpfarrkirchen im Land Brandenburg mit einer der höchsten gemauerten Kirchturmspitzen Deutschlands und ist eine Station an der Europäischen Route der Backsteingotik. Sie ist das zentrale Kirchengebäude der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde und eines der geistlichen Zentren im Kirchenkreis Barnim. Seit mehr als 500 Jahren ist sie ihrem Wesen nach Gottesdienststätte mit langer Geschichte, aber auch Heimat der Gemeinde durch alle Generationen. Die Maria-Magdalenen-Kirche ist ein Ort der Ökumene und des gesellschaftlichen Miteinanders. Neben der Nutzung als geistliches Zentrum der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde leistet die Maria-Magdalenen-Kirche einen wichtigen Beitrag im Kulturleben der Stadt Eberswalde und als touristische Sehenswürdigkeit. Sie ist Ausrichtungsort vieler, nicht nur geistlicher Veranstaltungen, Auftrittsort verschiedenster Künstler und Ausstellungsort gerade für heimische Künstlerinnen und Künstler aus dem professionellen und freizeithlichen Bereich. In historischer Kulisse findet eine Vielzahl von Konzerten unterschiedlicher Genres statt, insbesondere auch mit lokalen Kulturschaffenden. Zum Erntedank- und Krippenmarkt, die in jedem Jahr stattfinden, bildet sie Rahmen und gleichzeitig Zentrum der vielbesuchten und weit über die Grenzen Eberswaldes hinaus bekannten Veranstaltungsformate. Darüber hinaus war und ist sie Ort diverser Festakte, auch über die kirchliche Gemeindegemeinschaft hinaus: So war die Maria-Magdalenen-Kirche beispielsweise auch bereits Ort des Neujahrsempfangs des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde und ist regelmäßig

Ort der Gesellenfreisprechungen der Kreishandwerkerschaft Barnim. Während des Stadtfestes und anderer Feste in der Umgebung von Kirchenhang und Marktplatz bildet sie den Ruhepunkt und manchmal auch den Aussichtspunkt auf das Festgeschehen oder das Stadtleben. Bis zum Brand im Dezember 2019 war die Maria-Magdalenen-Kirche ferner einer von vier Höhepunkten für den „Eberswalder Höhenpass“.

Nach dem Brand im Dezember 2019, der sich nach dem Krippenmarkt und dem Forstchorkonzert ereignete, ist die bedeutende Kulturstätte nicht zugänglich. Durch den Brand entstanden immense Schäden. Nach Untersuchungen durch Brandsachverständige und umfangreichen Planungen finden seit Mai 2020 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt, die einen Zeitraum von etwa anderthalb Jahren in Anspruch nehmen und dabei Kosten von mehr als 1,2 Millionen Euro verursachen werden. Alle Kosten, die im Zusammenhang mit dem Brandereignis selbst stehen, werden voraussichtlich von der Versicherung übernommen.

Da im Rahmen der Planungen der Brandsanierung klar wurde, dass die Maria-Magdalenen-Kirche bis hoch in das Deckengewölbe für die Arbeiten eingerüstet werden muss, ergab sich die einmalige Möglichkeit auch weitere Arbeiten, die bereits seit Jahren auf der Agenda der Stadtkirchengemeinde standen, mit in die Überlegungen des Sanierungsprozesses einzubinden: Die Sanierung von nicht durch den Brand entstandenen Rissen in den Deckengewölben, die notwendige Erneuerung der bleiverglasten und kunstvoll gefertigten Fenster sowie die Erneuerung der Stromversorgung und der Beleuchtung wurden als prioritäre Maßnahmen mit den Planern diskutiert und als notwendig diese umzusetzen festgelegt. Gerade der Neuinstallation der Elektroanlage und der Beleuchtung kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Zwar konnten die Hintergründe nicht hundertprozentig aufgeklärt werden, dennoch gehen die Brandermittler bei den vorliegenden Indizien und dem Brandverlauf davon aus, dass die marode Elektroanlage brandauslösend war. Um zukünftig Brände zu verhindern, die aus Gründen veralteter elektrischer Leitungen und Beleuchtung entstehen können, soll die Erneuerung der Elektroanlage und Beleuchtung, bei der unter anderem auch bis hoch in die Deckengewölbe eine Rüstung vonnöten ist, gleich im Zuge der Brandsanierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Mit der Erneuerung der Elektroanlage und der Beleuchtung sollen die sicherheitstechnischen Anforderungen für eine lange Zeit gewährleistet werden. Nach Mitteilung der Evangelischen Stadtkirchengemeinde ist das geplante Lichtkonzept bereits sowohl von der Denkmalschutzbehörde des Landkreises Barnim, als auch der kirchenaufsichtlichen Denkmalbehörde freigegeben worden. Dadurch soll im Einklang mit den historischen Gemäuern eine völlig neue Ausleuchtung des Hauptschiffes und der Seitenschiffe sowie aller weiterer relevanter Bereiche erfolgen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung vom 17.12.2019 den städtischen Haushalt für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 beschlossen. Auf einen Änderungsantrag zum im Entwurf vorgelegten Haushalt mit dem Betreff „Soforthilfe zur Bauwerkssicherung der Maria-Magdalenen-Kirche“ sind in der Produktgruppe 11.10 „Bereitstellung eines Planansatzes von 50.000 € in 2020 für eine zweckgebundene Zuwendung für die Maria-Magdalene-Kirche“ Haushaltsmittel für die Gewährung eines Zuschusses im

Haushaltsplan veranschlagt worden. In der ursprünglichen Fassung war der Änderungsantrag allerdings nicht allgemein auf die Gewährung eines Zuschusses gerichtet, sondern bezweckte explizit eine „echte“ Soforthilfe aus Anlass des Brandereignisses vom 02.12.2019 in der Maria-Magdalenen-Kirche, bei dem Teile im Innenraum des Bauwerks durch die Einwirkungen von Feuer und Rauch Schaden genommen hatten.

Nach heutiger Kenntnis werden die unmittelbaren Folgen des Brandes voraussichtlich durch Versicherungsleistungen ausgeglichen. Für den Einsatz der ursprünglich unter dem Gesichtspunkt einer „Soforthilfe“ veranschlagten Mittel besteht insoweit kein Bedarf. Nach der Begründung der Austauschseite des oben genannten Änderungsantrages zum Haushaltsplan 2020/2021 waren die bereitgestellten Haushaltsmittel allerdings ohnehin bereits für eine „zweckgebundene Zuwendung“ gedacht, für einen Zweck, der sonst nicht zu realisieren wäre.

Mit Schreiben vom 21.08.2020 nebst Finanzierungsplan vom 15.09.2020 hat die Evangelische Stadtkirchengemeinde Eberswalde nun die Förderung der baulichen Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsanlagen, der Rissanierung in den Deckengewölben und der Erneuerung der bleiverglasten Fenster der Maria-Magdalenen-Kirche als Zuwendungsbaumaßnahme beantragt, auch soweit diese durch den Brand keinen Schaden genommen haben. Für die Gewährung eines entsprechenden Zuschusses ist der auf den Änderungsantrag vom 17.12.2019 in den Haushalt aufgenommene Planansatz in Höhe von 50.000 € aus haushaltsrechtlicher Sicht einschlägig. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um eine „Soforthilfe“, wie sie am 17.12.2019 noch Thema in der Haushaltsdebatte war.

Im Hinblick auf die nunmehr beantragte Förderung der baulichen Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsanlagen, der Rissanierung in den Deckengewölben und der Arbeiten an den bleiverglasten Fenstern der Maria-Magdalenen-Kirche bedarf es aus Gründen rechtlicher Sicherheit eines klarstellenden Beschlusses über die nunmehr vorgesehene Zweckbestimmung der auf den Änderungsantrag vom 17.12.2019 veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 €.

Ausweislich des von der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde am 15.09.2020 eingereichten Finanzierungsplans (**Anlage 1**) werden sich die Kosten für die Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsanlagen, der Rissanierung in den Deckengewölben und der Erneuerung der bleiverglasten Fenster der Maria-Magdalenen-Kirche auf ca. 403.933,00 € belaufen; der Anteil der Stadt Eberswalde in Höhe von 50.000,00 € würde somit rund 12,4 Prozent der voraussichtlichen Kosten entsprechen.

#### Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:

Im Bereich der historischen bleiverglasten Fenster gibt es derzeit (teils zentimeterbreite) Risse, durch die der Wind pfeift und durch die Heizenergie verlorengeht; dies soll im Zuge der geplanten Fensterarbeiten verbessert werden. Bei der Beleuchtungsanlage sollen zukünftig zudem energiesparende LED-Leuchtmittel eingesetzt werden, durch die ebenfalls Energie eingespart wird.